AUF EINEN BLICK

Bei der Hallux-valgus-Deformität handelt es sich um die **häufigste Fehlstellung, die operativ korrigiert** werden muss.

Ursachen sind bis heute nicht sicher identifiziert. Eine konservative Behandlung (=Behandlung ohne Operation) hat leider nur geringe Aussichten auf Erfolg. Beschwerden können durch weites geräumiges Schuhwerk gelindert werden.

Mit modernen gelenkerhaltenden **Operationsverfahren** ist heute eine **gute Korrektur des Fußes** mit Wiederherstellung der Funktion möglich.

Wir möchten, dass Sie gut informiert sind:
Über uns, über Ihren Behandlungsablauf und über die Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie

Besuchen Sie auch online unsere umfangreichen **Patienteninformation zum Thema Hallux Valgus**

Einfach QR-Code scannen oder:
www.ogam.de/298

IHR WEG ZU UNS: UNSERE STANDORTE

OGAM ORTHOPÄDIE
ALTER MARKT 9-13
42275 WUPPERTAL

Tel.: 0202 265 68 0
Fax: 0202 265 68 88
info@ogam.de

Wir sind zertifiziertes Endoprothetikzentrum sowie Zentrum für Fußchirurgie und Sprunggelenkchirurgie.

In Kooperation mit den HELIOS Kliniken Schwelm
Abteilung für Orthopädie Ambulantes OP-Zentrum

Dr.-Möller-Straße 15
58332 Schwelm
Tel.: 02336 48 6 450
Fax: 02336 48 6 4450

Leitende Ärzte:
Tobias Busch
Dr. med. Jörn Dohle
Dr. med. Arnulf Kleine
Dr. med. António Marques

HALLUX VALGUS

Ballenfuß

ORTHOPÄDIE OGAM.

URSACHEN

Verschiedene Theorien existieren zur ursächlichen Entstehung des Hallux valgus.

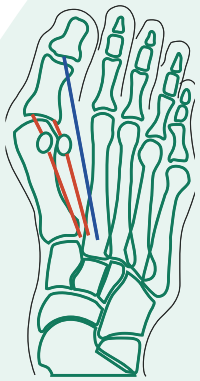
- Zum einen werden genetische Faktoren diskutiert
- Zum anderen wird das Schuhwerk als Ursache angenommen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind vielfältige Ursachen die Gründe für die Fehlstellung. Bisher konnte keine einzelne der diskutierten Theorien mit hinlänglicher Sicherheit bestätigt werden.

Während die Ursachen für die Entstehung eines Hallux valgus weiterhin strittig sind, ist klar, was die Gründe für die kontinuierliche Zunahme der Fehlstellung angeht. Als initiale Fehlstellung kann eine Einwärtsdrehung (medizinisch: Pronation) der Großzehe beobachtet werden. Durch die Drehung der Zehe kommt es zu einem (zunehmenden) **Ungleichgewicht zwischen an- und abspreizenden Sehnen** der Großzehe. Nun wirken die dezentrierten Beuge und Strecksehnen zusätzlich verschlimmernd.

So ist biomechanisch erklärbar, warum eine beginnende Fehlstellung mit der Zeit zunimmt und eine **Spontanheilung nicht möglich** ist.

Diese Dysbalance der Sehnen wird auch durch **Einlagen im Schuhwerk nicht nennenswert beeinflusst**, da Einlagen nicht den Verlauf der Sehnen im Inneren des Körpers ändern können.



Kurze Beugesehnen der Großzehe (rot), lange Beugesehne der Großzehe (blau). Die Aktivität der dezentrierten Sehnen führt zu einer zunehmenden Fehlstellung der Großzehe und des ersten Mittelfußknochens

WIE VERMEIDE ICH DIE ENTSTEHUNG?

Einer Hallux valgus **Deformität vorbeugen** kann der Patient am besten durch die **Wahl eines geeigneten Schuhwerks**. Idealerweise bietet der Schuh genug Raum für die Zehen. Anders ausgedrückt: Schuhe, die die Zehen im vorderen Bereich einzwängen, können einen Hallux valgus verschlimmern.
Ein strenger, wissenschaftlicher Beweis wurde für diese Theorie allerdings bisher nicht erbracht.

BEHANDLUNG OHNE OPERATION

Eine konservative Therapie, also eine Behandlung ohne Operation, hat leider nur **wenig Aussicht auf Erfolg**. Dennoch stellen wir Ihnen im folgenden die verschiedenen Behandlungsoptionen vor:

- Einlagen
- Zwischenzehenpolster
- Schienenbehandlung
- Schuhwerk

BEHANDLUNG MIT OPERATION

Während nichtoperative Behandlungsmethoden nur sehr begrenzt Aussicht auf Erfolg haben, ist eine dauerhafte operative **Korrektur der Fehlstellung heute möglich**: mit modernen gelenkerhaltenden Operationsverfahren.

In den meisten Fällen wird der Arzt eine Korrektur der Gelenkkapsel und der Sehnen mit einer Korrektur des ersten Mittelfußknochens kombinieren. In medizinischer Fachsprache spricht man von

- einer weichteiligen Korrektur des Gelenkes und
- einer Korrekturosteotomie.

Welche Art der Korrekturosteotomie zur Anwendung kommt, hängt maßgeblich davon ab, wie ausgeprägt die Fehlstellung ist.

GENESUNG NACH DER OPERATION

Durch modere, gelenkerhaltende Korrekturverfahren kann in den meisten Fällen eine **vollständige Korrektur der Fehlstellung** erreicht werden. In fünf bis zehn Prozent der Fälle ist etwa ein Jahr nach dem Eingriff, eine leichte Nachkorrektur, Metallentfernung etc. empfehlenswert.
Dabei handelt es sich meist um einen kleinen ambulanten Eingriff mit geringer Ausfallzeit.

Nach einer Operation des Fußes werden die Hautfäden ca. 14 Tage nach dem Eingriff entfernt. Die Belastbarkeit des Fußes richtet sich nach der durchgeführten Operation. **Spätestens sechs Wochen nach der Operation** kann der Fuß wieder belastet werden. Vor der Belastung wird ein Röntgenbild angefertigt.

Nach der Operation sind **Bewegungsübung** empfehlenswert. Kommt es zu einer starken Schwellung des Fußes kann auch Lymphdrainage sinnvoll sein.

Hallux valgus (Ballenfuß). Balllen auf der Innenseite des Fußes prominent

Vollständige Korrektur des Fußes durch eine Lapidus-Arthrodese